



# PRESSEDIENST

VERBAND BILDUNG UND ERZIEHUNG – LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN

*Lehrergewerkschaft im »NBB – Niedersächsischer Beamtenbund und Tarifunion«*

Hannover, den 20.01.2021-05

**VBE Landesvorsitzender Franz-Josef Meyer zur Aufhebung der Präsenzpflcht:**

**„Schul-Chaos an den Grundschulen geht in die nächste Runde“**

**- VBE fordert erneut verlässliche Konzepte statt wöchentlichem Szenarienwechsel -**

„Kaum sind die Grundschulen in den Wechselunterricht gestartet, da verkündet das Kultusministerium schon wieder eine Änderung mit Aufhebung der Präsenzpflcht. Damit geht das ständige Hin und Her bei der Schulöffnung weiter und stürzt die Grundschulen wie schon vor Weihnachten in ein unnötiges Organisationschaos“, so Meyer zu den heutigen Beschlüssen der Landesregierung.

Das Kultusministerium betont zwar die große Bedeutung von klaren Tagesstrukturen für Kinder mit einem regelmäßigen Schulbesuch, bleibt aber in der Umsetzung inkonsequent und schiebt die schwierige Entscheidung für den Schulbesuch auf die Eltern ab. Gutes Krisenmanagement sieht anders aus.

Hinzu kommt, dass die Grundschulen nach zwei Tagen Szenario B erneut umplanen müssen und nun neben Wechselunterricht und Notbetreuung auch die von der Präsenzpflcht befreiten Kinder im Distanzlernen unterrichten müssen. Diese Mehrfachaufgaben ohne personelle Verstärkung stößt an die Grenzen der Belastbarkeit. Die ständige Überbeanspruchung der Kolleginnen und Kollegen muss endlich auch von der Politik zu spürbaren Entlastungen führen.

Statt klarer Entscheidungen für oder gegen eine Schulschließung gibt es wieder einen Mix aus Wechselunterricht mit oder ohne Präsenzpflcht, Notbetreuung und Distanzlernen für unterschiedliche Schulstufen. Mehr Chaos geht wirklich nicht.

Der dringende Appell aller Schulen nach mehr Verlässlichkeit und nachvollziehbarer Entscheidungen auch in Krisenzeiten wird wieder einmal ein frommer Wunsch bleiben.

Meyer abschließend: „Der VBE fordert erneut einen Stufenplan für Schulöffnungen gekoppelt an den Inzidenzwerten. Das heillose Durcheinander beim Schulbetrieb, befeuert durch die ständig wechselnden Beschlüsse der Bundespolitik darf nicht länger Grundlage der Entscheidungen für Niedersachsen sein. Wenn nicht endlich ein grundlegendes Umdenken in der Schulpolitik mit klaren Perspektiven erfolgt, wird das 2. Schulhalbjahr weiterhin chaotisch verlaufen. Leidtragende sind dann die Kinder und Jugendlichen, denen wichtige Bildungschancen genommen werden.“